

# Durchgängige Schichtarbeit mit allen Beteiligten gründlich vorbereitet

**Parteiorganisation führt das politische Gespräch zur Auslastung der Grundfonds**

Der ständig wachsende Bedarf an hochleistungsfähigen, modernen Werkzeugmaschinen und die daraus resultierenden Veränderungen des Produktionsprofils im VEB Werkzeugmaschinenfabrik Aschersleben stellen das Betriebskollektiv immer wieder neu vor die Aufgabe, die Produktion durch Maßnahmen der Intensivierung weiter zu steigern. Dazu gehört auch, die Grundfonds durch Schichtarbeit noch effektiver auszulasten.

In wichtigen Bereichen unseres Betriebes wird bereits in 3 Schichten gearbeitet. Damit aber das Betriebskollektiv die ständig größer werden Verpflichtungen für die Volkswirtschaft und für den Export erfüllen kann, mußten neue Reserven erschlossen werden. Ein Weg dazu war der mit weiteren Rationalisierungsmaßnahmen verbundene Übergang zur durchgängigen Schichtarbeit in den Bereichen Großteil- und Kleinteilbearbeitung, den Engpässen im Produktionsablauf. Über Notwendigkeit und einzuleitende Maßnahmen diskutierten wir in der Parteileitung und in den Leitungen der betreffenden APO mit den staatlichen Leitern.

Davon ausgehend, stellte sich unsere Grundorganisation im Kampfprogramm für 1983 die Aufgabe, bis Mitte des Jahres die politisch-ideologischen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, um an 4 Großteilbearbeitungsmaschinen und an 5 CNC-Fräsmaschinen zur durchgängigen Schichtarbeit, zur zur rollenden Woche, überzugehen. Da hier vorwiegend Jugendliche arbeiten, war von Anfang an vorgesehen, Jugendbrigaden zu bil-

den und ihnen das Vorhaben „Durchgängige Schichtarbeit“ als Jugendobjekt zu übergeben.

Auf Vorschlag der Parteileitung wurde zur Vorbereitung der durchgängigen Schichtarbeit unter der Leitung des Betriebsdirektors eine Arbeitsgruppe gebildet. Ihr gehören Genossen der Parteileitung, der BGL, der FDJ-Leitung, staatliche Leiter und erfahrene Genossen Schichtarbeiter an. Die Arbeitsgruppe arbeitet auf der Grundlage einer von der Parteileitung bestätigten Konzeption.

Die Konzeption geht von einer Analyse aus, die den gesamten Prozeß der Umstellung auf die durchgehende Schichtarbeit untersucht. Sie beinhaltet als einen Schwerpunkt all die technischen und organisatorischen Maßnahmen, die der Betrieb zu realisieren hat. Sie reichen von der Produktionsvorbereitung über die Organisation des Produktionsprozesses, die durchgängige Betreuung durch die Instandhaltung bis hin zum Transport.

## **Bereitschaft der Werktätigen wecken**

Beim Beraten und beim Lösen aller sich daraus ergebenden Aufgaben bezog die Arbeitsgruppe die für die durchgehende Schichtarbeit vorgesehenen Werktätigen weitgehend ein.

Die Genossen der Bereiche Großteil- und Kleinteilbearbeitung bezogen als erste Kampfposition. In Ausprachen, die Mitglieder der Parteileitung mit ihnen führten, erklärten sie ihre Bereitschaft, Parteaufträge zur Durchsetzung der durchgängigen

## **Leserbriefe**

Viel Wert wird darauf gelegt, alle Teilnehmer zu einem regelmäßigen und tiefgründigen Selbststudium der angegebenen Literatur zu erziehen. Durch die Ausarbeitung von Kurzvorträgen von Teilnehmern soll dieses Ziel gefördert und ein noch intensiveres Selbststudium erreicht werden. Nach Ablauf des ersten Jahres der marxistisch-leninistischen Weiterbildung im VEB Landmaschinenbau Güstrow, Betriebsteil Dargun, kann insgesamt eine positive Bilanz gezogen werden. So zeigte der Verlauf der Plandiskussion und der „Tage der ökonomischen Propaganda“, daß die Teilnehmer des Lehrgangs in ihren Ar-

beitskollektiven die Diskussion politisch fundierter führten. Offensiver wird die Diskussion zu den Planaufgaben geführt und die Argumentation auf das Wie konzentriert.

Bei der besseren Beherrschung der Einheit von Politik, Ideologie, Ökonomie und Organisation in der staatlichen Leitungstätigkeit, in der Arbeit mit den Kollektiven sind erste Ergebnisse zu verzeichnen. Ausdruck dafür sind die zahlreichen Initiativen, die im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 35. Jahrestages ausgelöst wurden, und gute Ergebnisse in der Neuerer- und MMM-Bewegung sowie bei der Herstellung zusätzlicher Konsum-

güter. Besser als in den vergangenen Jahren wurden die Aufgaben zur zahlenmäßigen Stärkung der Grundorganisation der Partei gelöst. Ausgehend von den Erfahrungen 1983/84, geht es jetzt darum, daß unter Führung der Grundorganisation der SED das zweite Weiterbildungsjahr gründlich inhaltlich und organisatorisch vorbereitet wird. Dazu gehört, jeden Teilnehmer richtig auf das Studium einzustellen und die Lektionen und Seminare gut vorzubereiten.

**Manfred Schmidt**  
Sekretär für Landwirtschaft  
der Kreisleitung Malchin